18/19 SCHLOSSBERICHT

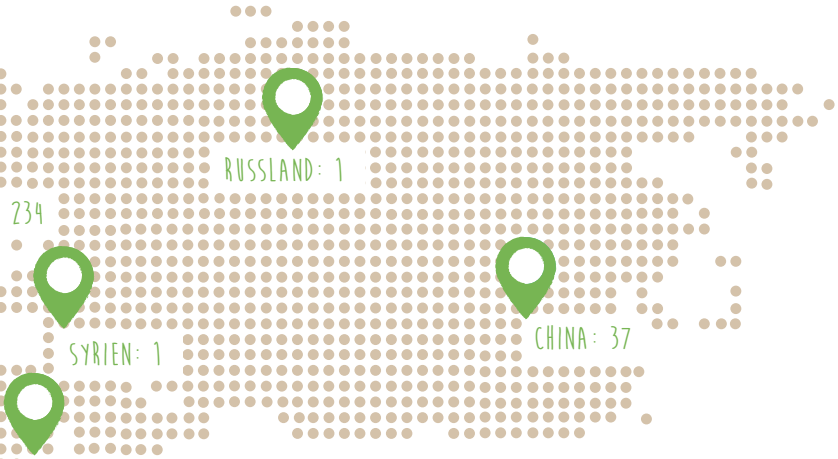
UNSERE SCHÜLER IM FOKUS. DATEN UND FAKTEN.

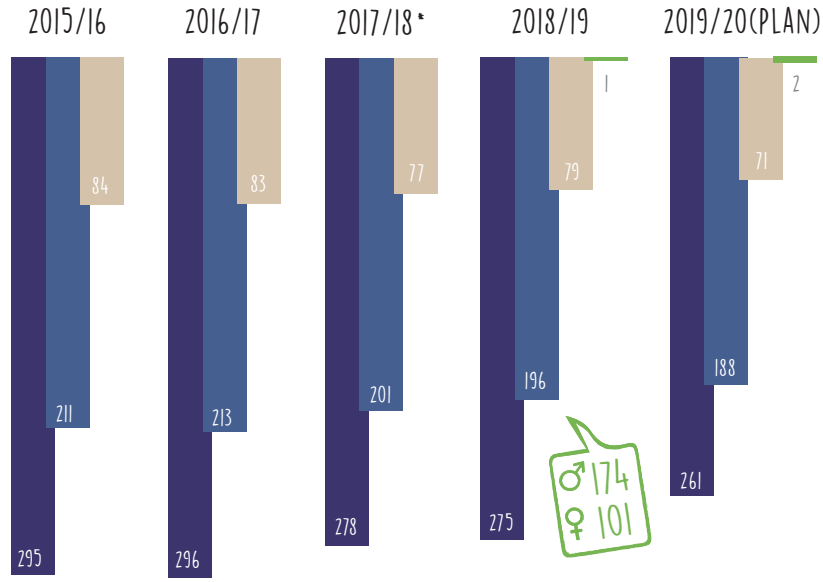
Barbara Schulte
Acryl auf Leinwand, 80 x 80 cm

"Der Wolkenmensch im Himmel sieht durch ein Fenster in die Finsternis der Nacht auf der Erde. Sein Schatten erleuchtet wie eine Taschenlampe umrisshaft Teilbereiche der Landschaft. Innen und Außen, Nähe und Ferne sind vertauscht und Naturgesetze werden in Frage gestellt."

Der Maler René Magritte (1898-1967), Vertreter des Veristischen Surrealismus, wurde zum Impulsgeber für dieses Bilderrätsel.

Jahresausstellung der Abiturientia 2019, Schloss Heessen, Großer Saal



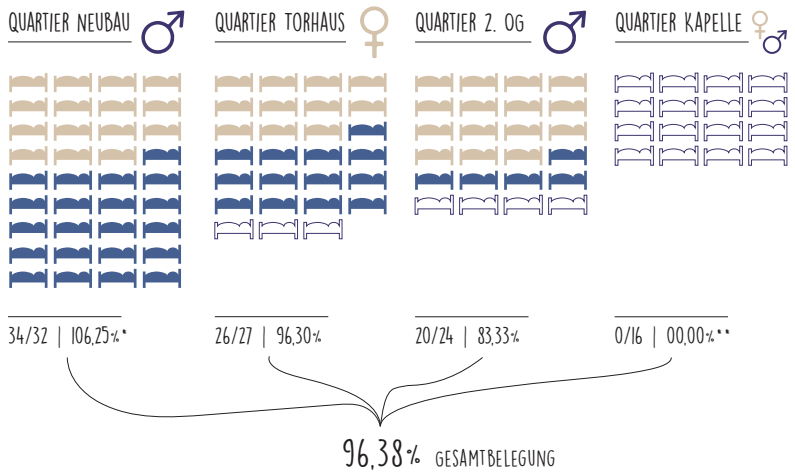


... UNSERE SCHÜLERZAHLEN

* WEGFALL DER "WILLKOMMENSKLASSE" MIT RUND 15 MINDERJÄHRIGEN GEFLÜCHTETEN.

INTERNAT (SCHULE) | INTERNAT (SPRACHSCHULE) | TAGESSCHULE | GESAMT

... UNSER INTERNAT



NATIONAL | INTERNATIONAL | NICHT BELEGT

* DAS QUARTIER BEHERBERGT AUSSCHLIEßLICH MÄNNLICHE OBERSTUFENSCHÜLER. SCHÜLER MIT GEFESTIGTEM SOZIALVERHALTEN WERDEN GGF. IM ZUGE DER VERSELBSTSTÄNDIGUNG IN EINER EIGENSTÄNDIGE WOHNEINHEIT IN DER RENTEI UNTERGEBRACHT. DERZEIT SIND DIES 5 SCHÜLER.

** DAS QUARTIER WURDE 2019 SANIERT UND STEHT IN PHASEN DER ÜBERBELEGUNG ZUR VERFÜGUNG.

Inhalt

5 Vorwort des Vorstandes
6 Bericht der Leitung
8 Globale Küche auf regionaler Basis
10 Digitalisierung auf Schloss Heessen
11 Die Medienscouts
12 Reisebericht (Trier)
13 Economist Pass
14 Schule - und dann?
16 Interview mit unseren internationalen Schülern
19 Schülerinterview mit dem Internatsleiter
23 Chinese New Year
24 Unser Schlossgeist
26 Ostereiersuche am Schloss
27 Unsere Hochzeitszimmer
28 Martinsfeuer
29 „Was macht eigentlich...“
30 Förderverein / Elternpflegschaft

„Lichterspiel“
Nächtliche Aufnahme des sommerlichen-
Schlosshofes aus dem Jahr 2016. ▫

AUFBRUCH
RICHTUNG ZUKUNFT

Aufregende Monate liegen hinter uns. In einem ohnehin schon spannenden Umfeld bekommen wir als Schulträger soziologische Veränderungen in unserer Gesellschaft nicht nur frühzeitig, sondern vor allem auch „hautnah" mit.

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle über die Konsolidierung des Privatschulwesens kommuniziert. Glaubt man aktuellen Studien, so ist dieser Trend vorerst abgewandt - manch einer spricht gerade von einer positiven Aufbruchsstimmung im Segment privater Bildungseinrichtungen. Wir sehen dies erst einmal als positives Signal, denn es bestärkt uns in unserer Arbeit und darin, dass die von uns eingeschlagenen pädagogischen Pfade zielorientiert und am Bedürfnis des Kindes entlang ausgerichtet sind.

Um hier nicht nur heute, sondern auch weiterhin erfolgreich zu bestehen, hat die operative Leitung unseres Hauses Ende 2018 eine Zukunftswerkstatt installiert, welche sich im Rahmen eines einjährigen Projektes mit der Fragestellung auseinandersetzt, wie Schloss Heessen im Jahr 2025 aussehen wird.

Dabei geht es nicht nur um die kernpädagogische Ausrichtung, sondern auch um binnendifferenzierte Fragestellungen wie den Grad der Internationalisierung des Internats sowie die Zusammensetzung der Klassenzüge im Tagesschulbereich. Schloss Heessen bietet mittlerweile ein buntes Spektrum mit enormer Breitenstreuung - das freut uns und belebt den Schulalltag.

So beschulen wir seit rund einem Jahrzehnt neben den etwa 240 Kindern und Jugendlichen deutscher Herkunft auch internationale Schülerinnen und Schüler - vornehmlich aus dem asiatischen Raum, vereinzelt aber auch aus Mexiko, Russland, Syrien, Afghanistan und der Türkei. Dies birgt Herausforderungen, sprachlich wie kulturell, und wir sind stolz, dass wir vielleicht gerade wegen unserer multikultuerellen Schülerschaft auch wieder eine verstärkte Nachfrage aus der Region erfahren.

Neben der fortgeschrittenen Internationalisierung besuchen uns seit einigen Jahren auch Kinder über unterschiedliche Jugendhilfeträger. Dabei geht es vor allem um die Herausforderung des Schulabsentismus, welcher wir uns gemeinsam mit unserem pädagogisch-psychologischen Beraterteam und einer nahezu 100%igen Erfolgsquote annehmen.

Diese Fülle an Charakteren zeichnet unser Haus aus. Wir fördern Vielfalt - ganz bewusst und im Sinne der uns nachfolgenden Generationen.

Abschließend möchten wir an dieser Stelle in unserem Kreis Angelika Gieseler begrüßen. Sie erweitert seit Ende 2018 den Gesamtvorstand des Landschulheim Schloss Heessen e.V. und tritt ein für alle pädagogischen Belange.

In diesem Sinne freuen wir uns - nunmehr wieder zu dritt - gemeinsam mit Ihnen auf ein erfolg- und ereignisreiches Schuljahr 2019/20. ▫

VIELFALT FÖRDERN.
PERSÖNLICHKEIT ENTWICKELN.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, Partner und Freunde des Hauses,

Das Schuljahr 2018/2019 stand für uns ganz im Zeichen von Festigung und Stabilität.

Deshalb war es uns wichtig, nach über 60 Jahren einmal den Besen anzusetzen und alle Prozesse auf Schloss Heesen von Grund auf unter die Lupe zu nehmen. Denn um Stabilität zu gewährleisten, muss man sich bisweilen selbst hinterfragen. Das haben wir getan.

Wir haben bestehende Abläufe durchleuchtet, den Status quo des Gremiensystems diskutiert und verändert, hausinterne Strukturen optimiert.

Ein Ergebnis dieser strukturellen Anpassungen sind zwei neue Funktionsstellen. Neben Frau Soller, die wir bereits im vergangenen Jahr als neue Stellvertretende Schulleiterin vorgestellt haben, dürfen wir nun Frau Angelika Harder in der Verwaltung und Frau Ines Rafflenbeul im Internatsbereich als Verstärkung der operativen Leitung begrüßen.

Dank schnellerer Prozessabläufe sind wir jetzt agiler und können unser Haus innovativ und mit einer klaren Orientierung am Bedarf des privaten Bildungsmarktes weiterentwickeln.

Stephanie Soller
stellv. Schulleiterin

Auch möchten wir uns, so weit es möglich ist, nach außen öffnen. Mit der Teilnahme am Tag des offenen Denkmals, mit Führungen für die Öffentlichkeit und der Veranstaltung „Schloss Heessen Classics" werden wir dem öffentlichen Interesse am Schlossgebäude und seiner Geschichte Rechnung tragen. Wir möchten Besuchern einen Einblick in unser Schulleben und darüber hinaus auch in unser westfälisches Wasserschloss geben - ohne dabei den Schulbetrieb oder die Bewohner zu stören.

Neu ist auch die Einrichtung eines Trauzimmers. In den vergangenen Jahren wurde immer wieder die Anfrage gestellt, ob eine Trauung in den Räumen des Schlosses möglich sei. Seit Februar 2019 können sich nun Paare im Kamin- oder im Jagdzimmer das Ja-Wort geben.

Und auch sonst hat sich einiges getan: Seit Februar 2019 ist Oliver Schinkel Medienkoordinator am Schloss. Damit deckt er den vom Land NRW im Programm „Digitalisierung. Gute Schule 2020" gewünschten Fachbereich ab. Zusammen mit unseren - bereits zum dritten Mal zertifizierten - Medienscouts ist Schloss Heessen in Sachen Digitalisierung und neue Medien bestens aufgestellt.

Frischer Wind weht auch in der Küche. Neuer Chef ist Marvin Mys. Seit Januar 2019 hat er die Nachfolge von Ulrike Meiat angetreten, die nach insgesamt 45 Jahren den Kochlöffel gegen den wohlverdienten Unruhestand eingetauscht hat.

Nichtsdestotrotz: Das Wichtigste ist und bleibt die schulische Ausbildung und die persönliche Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. „Vielfalt fördern. Persönlichkeit entwickeln." ist nicht nur die Überschrift dieser einleitenden Worte, sondern gleichermaßen auch der neue Leitspruch unseres Hauses.

Wir sind der Überzeugung, dass in der heutigen Zeit gerade Vielfalt ein wichtiger Baustein für die Gesellschaft von Morgen ist. Diese im Rahmen unserer Schul- und Internatsgemeinschaft zu erkennen, zu würdigen und zu fördern haben wir uns zum Ziel gesetzt – dabei stets im Blick: den Einzelnen in der Entwicklung seiner Persönlichkeit.

Voraussetzung hierfür sind optimale Unterrichtsbedingungen, eine auf die Schülerin/den Schüler zugeschnittene Schulausbildung und ein breites Angebot von Möglichkeiten für eine individuelle Persönlichkeitsentwicklung jenseits des schulischen Alltags. Aber nicht nur das: Neben der intensiven Vorbereitung auf das Abitur und der Vertiefung der Sprachkenntnisse steht auch das gegenseitige Kennenlernen der jeweiligen Kulturen im Fokus. Gerade für unsere internationalen Schülerinnen und Schüler ist dies besonders wichtig. Zum Beispiel feiern wir das Chinesische Neujahrsfest in der Schule.

Begleitet wird unser gesamtes Schul- und Internatsleben dabei von einer sehr engagierten Elternschaft, die an allen Veranstaltungen der Schule und des Internats teilnimmt und diese sowohl personell als auch mit neuen Ideen unterstützt und weiterbringt.

Für dieses bemerkenswerte Engagement, das nicht nur die Schulgemeinschaft stärkt, sondern ebenso identitätsstiftend für unsere Internatsgemeinschaft ist, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

In diesem Sinn blicken wir zurück auf ein erfolgreiches Schuljahr und freuen uns auf ein spannendes Jahr 2019/20.

Herzlichst, Ihr

J. Heimühle

GLOBALE KÜCHE AUF REGIONALER BASIS

Fast wie zu Omas Zeiten! Zum Januar 2019 hat **Marvin Mys** das Zepter in der Schlossküche übernommen. Zusammen mit Bärbel Behnke in neuer Stellvertreterfunktion arbeiten beide an einer modernen, schmackhaften und gesunden Schulküche. Für unseren Einblick gab es einen Klassiker der deutschen Küche: Schupfnudeln aus der Pfanne.

Es duftet nach frischen Kräutern und schäumender Butter. Marvin Mys schwenkt die Pfanne und gibt Schupfnudeln hinzu. „Mal was Neues probieren", sagt er, während die Nudeln langsam ihre Farbe hin zu „gold-braun" wechseln. „Gesund soll es ja sein, und trotzdem lecker. Und heute auch mal wieder vegetarisch."

Seit er die Leitung der Schlossküche übernommen hat, wird viel experimentiert. Auch mal ohne Kochbuch. Mys hat in kurzer Zeit viel hinter sich. Es war intensiv, sagt er. Aber lehrreich. „Arbeitsreiche und gewinnbringende Jahre". Ihm ist wichtig, so sagt er, dass so weit es geht, regionale Produkte entlang den Gegebenheiten der Saison genutzt werden. Gerne möchte er in Zukunft auch eigenes Gemüse und eigene Kräuter anbauen. Dazu arbeitet er eng mit der Fachschaft Biologie und der Insel-AG zusammen.

Auch das ist ihm und seiner neuen Stellvertreterin Bärbel Behnke ein Anliegen. Behnke ist schon 29(!) Jahre dabei und nimmt gerade eine ganz neue Kultur wahr, vor allem mit Blick auf ihren Arbeitsplatz. „So offen wie heute, war die Küche bislang nicht", sagt sie. „In diesem Jahr richten wir zum ersten Mal in 62 Jahren ‚Schlossgeschichte' den Abiturball selbst aus". Mit Mys ist zwar nicht alles anders geworden, aber er möchte schon wahrgenommen werden. „Eine Küche, die sich verstecken muss, sind wir nicht". Das Team ist größtenteils schon lange dabei, viele deutlich mehr als 10 Jahre.

Diese Erfahrung im und am Schloss mit dem frischen Wind von außen zu kombinieren, war auch der Verwaltungsleitung ein Anliegen, als sie einen Nachfolger für Frau Meiat gesucht hat, die zum Jahresende 2018 in den verdienten Ruhestand ausgeschieden ist. „Herr Mys bringt genau das mit, was wir für unser Haus kurz- wie langfristig brauchen. Er ist jung, gut ausgebildet, kennt die richtigen Antworten auf immer häufiger auftretende Fragen zu Allergenen, und hat nicht zuletzt - und das ist von unschätzbarem Wert für uns - in den vergangenen Jahren in einer Systemgastronomie gearbeitet, die von der Idee sehr ähnlich zu unserer Philosophie ist", fasst der kaufmännische Leiter Renke Reichler zusammen.

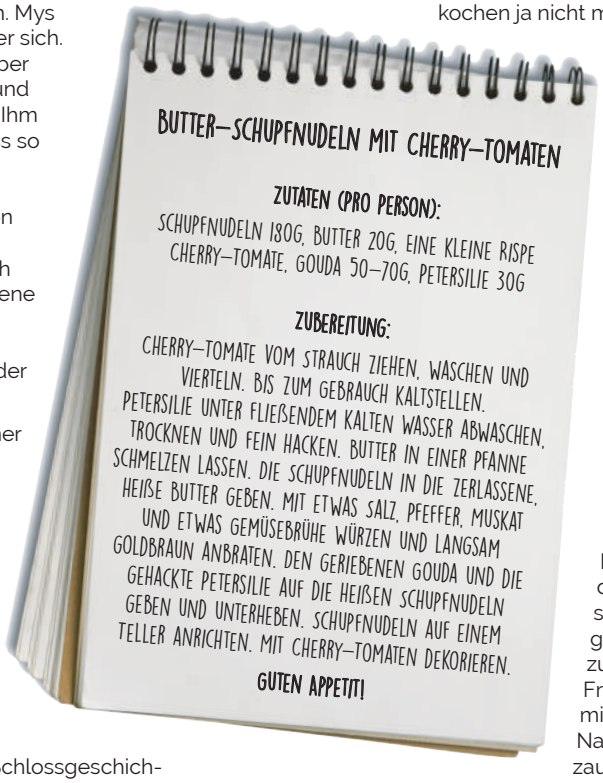
So laufen derzeit Überlegungen zu Thementagen, von denen es in der Vergangenheit erste „Pilottage" gegeben hat. Ob international oder regional ist alles denkbar. Gerne möchte Mys auch die Essensausgabe etwas persönlicher gestalten. Allerdings weisen ihn da zum Teil die baulichen Gegebenheiten etwas in die Schranken. „Aber was möglich ist, versuchen wir auch möglich zu machen".

Ein Beispiel ist der von Bärbel Behnke bereits angesprochene Abiturball. Von Räucherlachs über frische Garnelen aus der Pfanne bis hin zu Rumpsteak, wird die Schlossküche in diesem Jahr erstmals ein Catering dieser Größe direkt am Gast präsentieren.

„Wir sind sehr gespannt, wie unsere Abiturienten und unsere Kolleginnen und Kollegen diese Veränderung aufnehmen", sagt Reichler. „Insgesamt hat sich ja einiges geändert. Wir kochen ja nicht mehr nur Mittags und Abends, sondern auch für Gäste, die in unserem Haus Tagungen abhalten oder auf hauseigenen Veranstaltungen, wie der ‚Schloss Heessen Classics', die diesen Sommer erstmals stattfinden wird." Es werden 1.000-1.500 Gäste erwartet. Mys bleibt gelassen. „Wir haben ein gutes Team - das stehen wir!"

Reichler ergänzt schmunzelnd: „Ich mache mir da auch keine Sorgen! Und falls doch irgendetwas nicht so laufen sollte, wie geplant, dann bin ich mir zumindest sicher, dass Frau Behnke eine Ihrer mittlerweile berühmten Nachspeisen aus dem Hut zaubert... Da kann dann keiner widerstehen!"

Mittlerweile sind die Nudeln fertig. Mys reibt noch etwas Käse darüber und garniert mit halbierten Kirschtomaten. "Macht satt, ist lecker und liegt nicht ganz so schwer im Magen. Probiert doch mal selbst!" ▫



BUTTER–SCHUPFNUDELN MIT CHERRY–TOMATEN

ZUTATEN (PRO PERSON):

SCHUPFNUDELN 180G, BUTTER 20G, EINE KLEINE RISPE CHERRY–TOMATE, GOUDA 50–70G, PETERSILIE 30G

ZUBEREITUNG:

CHERRY–TOMATE VOM STRAUCH ZIEHEN, WASCHEN UND VIERTELN. BIS ZUM GEBRAUCH KALTSTELLEN. PETERSILIE UNTER FLIEßENDEM KALTEN WASSER ABWASCHEN, TROCKNEN UND FEIN HACKEN. BUTTER IN EINER PFANNE SCHMELZEN LASSEN. DIE SCHUPFNUDELN IN DIE ZERLASSENE, HEIßE BUTTER GEBEN. MIT ETWAS SALZ, PFEFFER, MUSKAT UND ETWAS GEMÜSEBRÜHE WÜRZEN UND LANGSAM GOLDBRAUN ANBRATEN. DEN GERIEBENEN GOUDA UND DIE GEHACKTE PETERSILIE AUF DIE HEIßEN SCHUPFNUDELN GEBEN UND UNTERHEBEN. SCHUPFNUDELN AUF EINEM TELLER ANRICHTEN. MIT CHERRY–TOMATEN DEKORIEREN.

GUTEN APPETIT!

Zur Person

Marvin Mys

Jahrgang 1994, geboren in Hamm, aufgewachsen in Werl, 2015 Abschluss der Kochausbildung, anschließend Station im „Haus Gerbens" in Wickede, ab 2016 im „La Cantina" im Möbelhaus Finke - zuletzt als Stellv. Küchenleitung, seit Januar 2019 als Küchenleiter auf Schloss Heessen.

PARTY ODER FILMABEND? BERGE ODER STRAND?

DART ODER POKER? PORSCHE 911 ODER FORD MUSTANG?

GAME OF THRONES ODER BIG BANG THEORY?

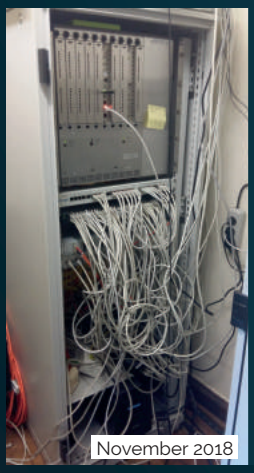
DIGITALISIERUNG

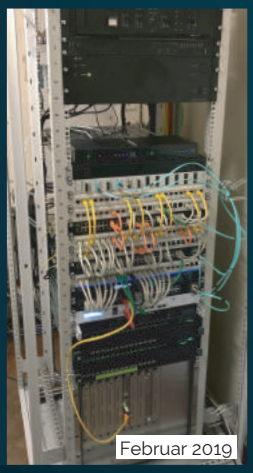
BRAUCHT VOR ALLEM EINE GUTE INFRASTRUKTUR

... sagt Oliver Schinkel, seit Anfang 2019 neuer Medienkoordinator auf Schloss Heessen. Damit erfüllt das Schloss auch eine Rahmenvorgabe des Landes NRW - allerdings mit einem deutlich intensiveren Stundenkontingent als im städtischen Bereich. Gemeinsam mit der Hammer Firma „Systemhaus Cramer GmbH" als Partner wurde im Frühjahr 2019 die gesamte Infrastruktur „auf Links" gedreht.

Wir sehen uns nicht nur als moderne Bildungseinrichtung, sondern auch als Arbeitgeber auf der Höhe der Zeit. Mit etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den rund 275 Schülerinnen und Schülern decken wir per Definition den Infrastrukturbedarf eines mittelgroßen mittelständischen Unternehmens. Mehr noch. Neben den klassischen Datensätzen aus dem Personalwesen laufen in unserem Hause eben auch hochsensible Daten wie beispielsweise Fotomaterial und Informationen aus Schülerakten über die Schülerinnen und Schüler zusammen.

Im Jahr 2018 haben wir uns entschieden, gemeinsam mit der Firma Systemhaus Cramer eine langfristige IT-Sicherheitsstrategie zu erarbeiten. Seither erfolgt sukzessive eine zukunftssichere Neustrukturierung des gesamten Netzwerkes sowie der allgemeinen Infrastruktur.


November 2018


Februar 2019

Im Zuge dieser Digitaslisierungskampagne sind sowohl der pädagogische Lernbereich in Schule und Internat, als auch der Verwaltungs- und Schulverwaltungsbereich vollumfassend mit Highspeed-Internet und einer sogenannten Terminalserver-Lösung ausgestattet worden.

Durch den Einsatz dieser Technologie ist es nunmehr möglich, sich von einem frei wählbaren Endgerät (Computer, Handy, Tablet, etc.) aus einem beliebigen Winkel dieser Erde auf unserer Benutzeroberfläche anzumelden. Der Zugriff erfolgt nach höchsten Sicherheitsstandards und ist entsprechend vor Fremdzugriffen von außen geschützt. Besonders innerhalb der Schlossmauern wird diese Möglichkeit bereits intensiv genutzt. Kolleginnen und Kollegen, wie auch Schülerinnen und Schüler benötigen nicht mehr „ihren" Rechner, sondern können zu Hause erarbeitete Präsentationen direkt im Klassenzimmer über einen dort bereitgestellten Computer abrufen. Dies spart Ressourcen und entlastet das tägliche Gepäck.

Gleichermaßen ist es den Kolleginnen und Kollegen damit nun auch möglich, raumunabhängig auf Lehrmaterial wie Videos oder Zeitungsartikel zuzugreifen und so digitale Inhalte sinnvoll in das pädagogische Konzept einzuarbeiten.

Uns ist wichtig, dem gesamten Haus eine Struktur zu geben, die den pädagogischen Bedarf deckt, gleichzeit aber auch umfassend alle geltenden Sicherheitsstandards (u.a. EU-DSGVO) berücksichtigt.

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2019/20 wird dann auch das letzte große Teilprojekt seinen Abschluss finden: die Installation einer hauseigenen sogenannten „Schlossbox", ähnlich dem „Dropbox"-Prinzip. Wir sind gespannt...

Zur Person

Oliver Schinkel

Jahrgang 1980, geboren und aufgewachsen in Potsdam, Ausbildung zum Kartographen, Studium der Geoinformatik (Diplom) in Münster und eEducation (M.A.) in Hagen, insgesamt 13 Jahre Informatiker in der freien Wirtschaft, seit 2016 als Lehrer auf Schloss Heessen und Medienkoordinator seit Februar 2019.

VW ODER OPEL? PYTHON ODER SCHEME?

OSTSEE ODER MITTELMEER?

ROULADE ODER PUDDING? KRAWATTE ODER POLOSHIRT?

„Die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen - auch in ihrer problematischen Form - macht auch vor der Institution Schule nicht Halt. Die Landesanstalt für Medien NRW hat deshalb bereits im Jahr 2012 die Medienscouts ins Leben gerufen." [Quelle: www.medienscouts-nrw.de]

Seit sieben Jahren gibt es das Projekt nun schon, seit vier Jahren sind wir dabei! Im Schuljahr 2014/15 ließen sich u.a. Moritz Flohrer, Oliver Pöppinghaus und Leah Strothmann am Medienzentrum Hamm in Begleitung von Herrn Anlauf und Herrn Poerschke zu Medienscouts ausbilden. Wir möchten die Gelegenheit nutzen und einen kurzen Einblick in die Arbeit und den Aufgabenbereich dieses einmaligen Projektes geben:

SCHLOSS HEESSEN IST BEREITS SEIT 2015 ZERTIFIZIERTE MEDIENSCOUTS–SCHULE NRW. WIR FREUEN UNS, DASS WIR DAS ABZEICHEN DURCH DAS ENGAGEMENT UND DEN FREI–WILLIGEN EINSATZ UNSERER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER SEITHER HALTEN KÖNNEN. DIES KLAPPT AUCH DANK DER TOLLEN PROJEKTE!

IHR HABT LUST MITZUMACHEN? DANN SPRECHT UNSEREN MEDIENSCOUT–LEHRER HERRN POERSCHKE DOCH EINFACH DIREKT AN!

Wozu braucht es Medienscouts?

Die Idee der Medienscouts basiert darauf, **Medienerziehung „auf Augenhöhe"** zu betreiben. Die betreuenden Schülerinnen und Schüler beraten Gleichaltrige bei Problemen und Fragen und bilden die Schülerschaft regelmäßig in medienbezogenen Themengebieten weiter.
Dabei steht der „Peer to peer"-Ansatz im Vordergrund.

Das Ziel ist es die Medienkompetenz der Kinder und Jugendlichen zu fördern und somit einen souveräneren Umgang mit Medien zu fördern. Insbesondere bei Themen wie **Datenschutz** und dem Umgang mit sozialen Netzwerken setzen die Medienscouts auf Schloss Heessen ihre Schwerpunkte.

Wie schnell sich die Zeiten ändern, kann man auch an den Themenschwerpunkten der Scouts sehen. So stand bei der ersten Ausbildung noch das Verhalten bei Facebook im Vordergrund, nur fünf Jahre später hat sich der Fokus von Facebook auf WhatsApp und andere Messenger-Dienste verschoben.
Auch der Umgang mit sogenannten „Shitstorms", also dem massenhaften Versand von Hasskommentaren zu einem Thema bzw. an einen Adressaten steht heute viel stärker im Fokus.

Was machen die Scouts genau?

Die Medienscouts haben sich vorgenommen, alle Klassen der Stufen 5-7 einmal im Jahr zu besuchen und mit ihnen ein Schwerpunktthema zu besprechen. Des weiteren wird gerade ein **Smartphone-Führerschein** entwickelt, der spätestens im nächsten Schuljahr in der Stufe 5 zum Einsatz kommt.

Zur Beratung bei medienbezogenen Problemen sind die Medienscouts **zweimal die Woche für die Schüler im Bauwagen ansprechbar**. Zudem werden immer wieder Aktionen geplant, um auf bestimmte Probleme im Umgang mit Medien hinzuweisen. In den letzten Jahren war das die Durchführung eines Gaming-Days, um Schüler auf Probleme im Umgang mit Videospielen hinzuweisen und bei Lehrern und Erwachsenen Vorurteile über Videospiele (Stichwort: Killerspiele) abzubauen. Eine weitere Aktion war die Durchführung eines Fake-Gewinnspiels, um die Mitschüler auf die wirklichen Zwecke von Internet-Gewinnspielen (u.a. Daten sammeln) hinzuweisen.

Klingt spannend? Ist es auch! Wenn ihr Lust habt mitzumachen, schaut mal links in den kleinen Kasten! ▫

Eure Medienscouts

ANTE ROMAM TREERIS STETIT ANNIS MILLE TRECENTIS

VOR ROM STAND TRIER 1300 JAHRE

29.05.19: Lateinkurs, Klassenstufe 9. Abfahrt nach Trier mit den Bullis. Mit der richtigen Musik lässt sich jede Fahrt überstehen. An der Spitze des Berges angekommen: Ein unglaublicher Ausblick und ein Sektempfang. Leider für das Brautpaar.

Herr Meier klärt uns über die Stadtentwicklung auf, ein erstes Referat über das Amphitheater. Leider gab es keine historischen Evakuierungspläne. Über die Enttäuschung hinweg haben die super ausgestattete Jugendherberge und eine erste Stadtbesichtigung geholfen. Und das Eis.

Herr Meier ist aber nicht nur ein guter Stadtführer, sondern auch kulinarisch bewandert. Auf dem Weg durch die Stadt stolperten wir über Steine und lauschten den Berichten von Zeitzeugen der Trierer NS-Geschichte. Abends Kartoffeln in der „Kiste".

30.05.19: Abstecher nach Frankreich, Ligne Maginot – Simserhof. Mit einem automatisierten Fahrzeug fahren wir durch den Haupteingang in die Kaserne. Die Geschichte eines Soldaten begleitet und bewegt uns. Die Bedeutung von Frieden wird mehr als nur deutlich. Danach eine Führung durch die unterirdische Kaserne. Der französische Museumsführer ließ uns die Texte über die verschiedenen Einrichtungen selbst vorlesen. Sehr netter Mensch. Danköööö.

Mit vielen Eindrücken beladen geht es wieder zurück nach Trier. Stadtrundgang Teil 2. Wieder Referate. Und wieder keine Evakuierungspläne. Abends Steak in der „Kiste".

31.05.19: 3. Tag und 3. Land. Luxemburg. An der Igeler Säule ein weiteres Referat und die Diskussion über mögliche Evakuierungswege. Danach nochmal Tanken. Diesmal voll, da es sich wirklich lohnt. Ein letztes Referat vor einem Einkaufszentrum über das Großfürstentum Luxemburg. Danach gibt es nur noch ein Ziel: Ab in die Kiste. Diesmal ohne „". ▫

ECONOMIST PASS

FÖRDERUNG MIT NACHHALTIGKEITSANSPRUCH...

... nannte Thomas Kasselmann, Schulleiter des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums, in seinen Grußworten die in diesem Jahr zum dritten Mal stattfindende Veranstaltungsidee des „Economist Pass" und betonte in diesem Zusammenhang auch noch einmal die enge Kooperation beider Schulen.

So haben in diesem Jahr wieder insgesamt 23 Jugendliche am Zertifikatskurs für Betriebswirtschaftslehre teilgenommen, mit dem echte Credits für eine spätere Hochschulkarriere erworben werden können. Damit ist die Teilnehmerzahl konstant hoch und zeigt das fortwährende Interesse an ersten Einblicken in das Hochschulleben.

Dass in diesem Jahr nicht alle Schülerinnen und Schüler ein Zertifikat mit nach Hause nehmen konnten, ist dabei kein Beinbruch, findet Kasselmann: „So haben Sie zumindest auf der Haben-Seite eine wichtige Erkenntnis zu verbuchen! Nämlich, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, dass man ein Studium nicht mal eben im Vorbeigehen absolvieren kann, dass es Einsatz, Aufwand und Mühe kostet."

Dabei folgt die Veranstaltung insgesamt einem Trend, den Oberbürgermeister, Thomas Hunsteger-Petermann bereits 2017 in der Auftaktveranstaltung zum „Ökonomen Pass" thematisierte: „Den allermeisten Schülern ist heute bewusst, dass die Schule als Vorbereitung auf das Berufsleben maximalen Einfluss auf ihre persönliche Zukunft besitzt. Dementsprechend groß ist ihr Interesse daran, die Zeit in der Schule sinnvoll zu nutzen."

Schulleiter Heimühle griff diese Worte nochmal auf: „Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen."

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine Fortführung in 2020! ▫

SCHULE - UND DANN?

WAS WIR TUN KÖNNEN - UND WAS IHR TUN MÜSST

„Was kommt nach dem Schulabschluss?" Diese Frage stellt sich für viele Schülerinnen und Schüler zwar erst im Laufe der Schulzeit, einige hingegen wissen schon früh in welche berufliche Richtung sie gehen möchten.

Für alle bietet Schloss Heessen eine Vielfalt an studien- und berufsorientierenden Maßnahmen ab der 5. Klasse bis zum Ende ihrer Schullaufbahn und darüber hinaus.

Dabei gilt grundsätzlich, dass alle Programme und Maßnahmen durch Fachlehrer, Berufsberater sowie Studien- und Berufskoordinatoren begleitet und betreut werden. Dazu gehört das Erkennen des eigenen Potenzials, der Stärken und Interessen der Lernenden durch eine Potenzialanalyse in der 8. Klasse und vor dem 2-wöchigen Studien- und Berufspraktikum in der 10. Klasse.

Mit einem schuleigenen Begleitheft können die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche, Interessen und Perspektiven sichern und diese im Anschluss selbstständig oder mit Unterstützung der Kolleginnen und Kollegen weiter verfolgen.

In der Erprobungsstufe werden erste Berufsfelder innerhalb unterrichtlicher Exkursionen erfahrbar gemacht: Der Landwirt und die Tierärztin auf dem Bauernhof werden besucht, die Bibliothekarin in der Bücherei, die Schauspieler und Dramaturgen im Theater oder die Musiker in der Oper.

Ab der Mittelstufe wird dies durch die Landesinitiative KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) ergänzt, in welcher die Schülerinnen und Schüler ihre Potentiale kennenlernen und erste eintägige Berufsfelderkundungen durchführen, bei denen sie sich über die verschiedenen Arbeitsbereiche ein eigenes Bild machen können.

Die Vor- und Nachbereitung von KAoA findet im Anschluss angeleitet im Fachunterricht statt. Ein besonderes Anliegen ist es hier, dass die Erfahrungen der Lernenden reflektiert und weitere Schritte zusammen mit den Studien- und Berufskoordinatoren besprochen werden können.

In der Oberstufe bietet Schloss Heessen neben Schnuppertagen an Universitäten (beispielsweise der Hochschule in Münster, der SRH und der HSHL in Hamm) auch ein BWL Schnupperstudium an, den „Economist Pass" (Vgl. Seite 13). Hier haben die angehenden Absolventinnen und Absolventen die Möglichkeit von einem Professor für BWL unterrichtet zu werden und mit Bestehen der Abschlussprüfung erste Credit Points für das Studium zu sammeln. Weiter bietet das „Topsim Planspiel" einen Einblick in die Welt der Betriebsführung. Es gilt hier, ein Unternehmen möglichst gewinnbringend am Markt zu halten.

Wer noch nähere Einblicke bekommen möchte, kann an der Schülergenossenschaft ERC eSG mitwirken. Gemeinsam leiten die Schülerinnen und Schüler eine eigene Firma, welche mit Hausbegehungen und Gebäudescreenings eine Energieberatung anbieten.

Der Leitgedanke der Nachhaltigkeit steht dabei immer im Vordergrund und spielt eine wesentliche Rolle bei der Weiterentwicklung der Firma. Gemeinsame Gespräche mit Eltern oder Ehemaligen bieten eine weitere Möglichkeit Berufe sowie Werdegang kennenzulernen, sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. ▫

Studien- und Berufsorientierung auf Schloss Heessen [Auszug]

Erprobungsstufe	**5/6**	Erstes Kennenlernen von Berufsfeldern über Exkursionen: z. B. Bauernhof, Bibliothek, Oper
Mittelstufe	**7**	Erneutes Kennenlernen von (anderen) Berufsfeldern über Exkursionen: z. B. Bauernhof, Bibliothek, Oper
	8	Einführung in die Berufswelt, Information über Berufsbilder, **Potenzialanalyse**, zwei Berufsfelderkundungen
	9	eine weitere Berufsfelderkundung, Bewerbungsschreiben verfassen (fächerübergreifend Deutsch, Englisch, Französisch)
Oberstufe (G8)	**10**	individuelle Berufsorientierung, **Berufspraktikum**, ggf. Schülergenossenschaft ERC eSG
	11	**individuelle Berufsberatung**, Workshop „Techniken wissenschaftlichen Arbeitens", **Hochschultag**, **Potentialanalyse**
	12	Berufswahlmesse, **idividuelle Gespräche mit SuS ohne konkreten Berufswunsch**, Beratung zu Einschreibungsverfahren
Oberstufe (G9)	**13**	Das aktuelle Konzept basiert auf dem Abitur nach 8 Jahren Sekundarunterricht (G8). Die programmatische Anpassung nach G9 erfolgt nach den Rahmenvorgaben des Landes NRW.

Bundes- und Landesprogramme

Hausinterne Programme zur Studien- und Berufsorientierung

ICH WERDE DIE FREIHEIT VERMISSEN!

Ihr seid jetzt alle drei schon ein paar Tage hier... Könnt ihr euch noch an euren allerersten Tag hier erinnern?

Polina (P): Ich war vorher noch nie hier und kannte das Schloss nur von Fotos. Ich war sehr beeindruckt, als ich das zum ersten Mal gesehen habe. Habe mich aber auch erstmal verloren gefühlt. Ich glaube, das passiert jedem. Man weiß nicht, was man machen soll, wie man sich verhalten soll.

Mohammad (M): Mein erster Tag hier war ganz entspannt. Ich wollte von Anfang an hier mein Abitur machen, weil ich mein Deutsch verbessern wollte und hier kann ich eben mit deutschsprachigen Menschen zusammen sein.

Würdet ihr etwas anders machen, wenn ihr euren ersten Tag am Schloss neu erleben könntet?

M: Hätte ich gewusst, dass ich nach Deutschland komme, hätte ich früher damit angefangen Deutsch zu lernen. Ohne die Sprache kann man keine Freunde kennenlernen.

Was hat euch eigentlich bewogen, nach Deutschland zu kommen? Es gibt ja auch Internate in England oder den USA, die ebenfalls einen hervorragenden Ruf genießen?

Bowen (B): Na ja... ich spreche Chinesisch und Englisch. Eine dritte Sprache zu beherrschen hilft mir später auf dem Arbeitsmarkt. Außerdem interessiere ich mich für die deutsche Sprache und Kultur und wollte Deutschland immer schon kennenlernen.

P: Mir hat einfach die deutsche Sprache sehr gefallen, und ich war ein großer Fan von deutschen Philosophen und wollte ihre Werke in Originalsprache lesen können.

M: Deutschland ist für mich mehr als meine zweite Heimat. Ich bin aufgrund des Krieges in Syrien hierher gekommen und Deutschland war eines der wenigen Länder, das Flüchtlinge aufgenommen hat.

Würdet ihr heute woanders hingehen?

Alle schütteln den Kopf.

Gibt es etwas, was ihr besonders an Zuhause vermisst?

M: Meine Wohnung. Meine Eltern hatten zwei Wohnungen. Eine wurde zerstört und die anderen haben wir verkaufen müssen, um die (Aus)reise nach Deutschland bezahlen zu können. Deshalb ist mein Ziel in Deutschland zu studieren und mir irgendwann meine eigene Wohnung leisten zu können und mein Leben hier aufzubauen.

P: Ich vermisse russische Menschen. Ich mag die deutsche Kultur sehr, aber ich habe trotzdem noch das Gefühl, dass es nicht meine Kultur ist. Ich glaube, das ist verständlich und das wird sich wohl auch nie ändern. Ich glaube, russische Menschen sind ehrlicher. Wenn es ihnen dreckig geht, sagen sie es dir direkt.

Wie geht ihr damit um?

M: Ich vermisse meine Wohnung, wegen der Erinnerungen, die damit verbunden sind. Klar: Meine Erinnerungen waren manchmal sehr hart zu mir und sind teilweise sehr traurig, aber sie machen mich auch stärker. Ich weiß (leider) genau, dass schlechte Zeiten auch zum Leben gehören.

B: Für mich ist es viel einfacher, als für die beiden anderen. Ich kann mit meinen Eltern skypen, wenn ich sie vermisse. Wenn ich Lust auf chinesisches Essen habe, kann ich einfach selber etwas kochen. Meine Mutter hat mir viel beigebracht.

Hast du dich (charakterlich) verändert?

P: Ich denke ich habe gelernt Ehrlichkeit mehr zu schätzen, und die Menschen, die das sehen können.

M: Bevor ich hierherkam, dachte ich, dass alle Menschen gut und herzlich sind. Mit der Zeit habe ich auch Menschen getroffen, die nicht so sind. Das hat mich persönlich nicht verändert, aber ich habe gelernt damit umzugehen, damit es mich nicht am Ende enttäuscht.

B: Ich glaube, ich habe gelernt, wie Deutsche

Mohammad, 19 (Syrien)
ist seit 2018 am Schloss und besucht derzeit die Klassenstufe 11

Bowen, 18 (China)
ist seit 2017 am Schloss und besucht derzeit die Klassenstufe 10

Polina, 19 (Russland)
ist seit 2017 am Schloss und besucht derzeit die Klassenstufe 10

Hätte ich gewusst, dass ich nach Deutschland komme, hätte ich früher damit angefangen Deutsch zu lernen.

Ohne die Sprache kann man keine Freunde kennenlernen.

denken. Worüber sie sich im Alltag gerne unterhalten.

Was ist denn für euch typisch „deutsch"?

M: Fleiß.

B: Fleiß? Bist du sicher?

M: Ja. In Berlin fahren die Deutschen schon morgens um 5-6 Uhr mit der Bahn zur Arbeit. Das kann für mich nur heißen, dass sie ihre Arbeit lieben.

P: Ich finde es wirklich cool, dass sich viele Jugendliche hier politisch engagieren. In Russland hat sich das in den letzten zwei Jahren so entwickelt, aber als ich noch da gelebt habe, gab es das nicht!

Seid ihr denn auf irgendeine Weise „deutsch" geworden?

B: Ich glaube schon. Früher war ich immer freundlich, aber heute benutze ich auch mal Schimpfwörter, wenn ich mich mit meinen Freunden unterhalte. Das ist bei uns zu Hause anders und gar nicht böse gemeint. Es sind ja meine Freunde. Die Umgangssprache ist hier einfach anders als in China.

Was wirst du an Deutschland vermissen, wenn du in deiner Heimat bist?

M: Ich werde die Freiheit vermissen. Sagen zu können, was man will, vor allem im Bezug auf politische Meinung. Viele Länder behaupten von sich „frei" zu sein, aber in Deutschland wird das gelebt. Ich kann das bestätigen, weil ich in anderen Ländern Anderes erlebt habe.

P: Hier kann ich nur zustimmen. Man kann hier sagen, was man will, ohne Angst haben zu müssen ins Gefängnis zu kommen. Ich weiß, dass es in Russland Fälle gibt, bei denen Leute für gepostete Fotos verhaftet wurden.

Wisst ihr schon, wie es für euch nach dem Schloss weiter geht?

B: Wenn mein Abitur gut läuft, möchte ich in England studieren. Ansonsten bleibe ich in Deutschland, um mich weiter zu qualifizieren. Ich überlege auch mich selbstständig zu machen.

M: Mein Traum ist es Bauingenieur zu werden und hier zu arbeiten. Ich möchte dem Land gerne für die viele Hilfe, die mir entgegengebracht wurde, etwas zurückgeben.

P: Ich habe noch keine richtigen Pläne, aber ich will auf jeden Fall irgendwann wieder nach Russland gehen, um mein Land irgendwie zu verbessern. Politisch und auch in allen anderen möglichen Bereichen.

Stellt euch vor, ihr habt in ein oder zwei Jahren euer Abitur in der Tasche und blickt an eurem letzten Tag auf das Schloss zurück. Was möchtet ihr ihm - dem Schloss - mit auf den Weg geben?

P: Nicht an das Schloss, aber an bestimmte Menschen: Ich möchte mich bei allen Lehrern und Erziehern bedanken, die sich so viele Sorgen um mich gemacht haben.

B: Das Schloss ist mein drittes Zuhause geworden. An dem Ort habe ich mein Abitur gemacht. Ich komme gerne hierher zurück.

M: Ich möchte mich bei allen bedanken, die im Schloss arbeiten und mich immer unterstützt und mir geholfen haben. ▫

MIT DEM TRECKER VON HAMM ZUM BORSIGPLATZ

Sebastian Morche, Internatsleiter auf Schloss Heessen, steht „seinen Jungs" Rede und Antwort. Es geht um Arbeit, das Internat und natürlich um Fußball.

Willy (W): Herr Morche, das brennt uns wirklich unter den Nägeln: Warum sind Sie Fan vom Fc Bayern München geworden, obwohl Sie in Hamm leben und Borussia Dortmund viel naheliegender wäre?

(Lacht) Was für eine Einstiegsfrage. Aber okay, mir ist es ja schon wichtig euch hier eine ehrliche Antwort zu geben... Als ich so alt war wie ihr, da habe ich Autogramme gesammelt. Die von Bayern München sind einfach immer am schnellsten zurückgekommen. Toller Verein... Sympathisch.

(W) Wo haben Sie denn gearbeitet, bevor sie zum Schloss Heessen gekommen sind - und warum haben SIe überhaupt gewechselt?

Nach der Erzieherausbildung habe ich bei einem Jugendhilfeträger in Werl gearbeitet. Da war ich auch immerhin 15 Jahre. Dann habe ich irgendwann eine neue Herausforderung gesucht und im September 2011 mit dem Schloss auch gefunden. Damals wurde noch ganz klassisch in der Zeitung ausgeschrieben und ein Erzieher für die Zehntklässler im damaligen Renteiquartier gesucht.

(W) Macht Ihnen der Beruf als Internatsleiter Spaß?

(Ohne zu Überlegen) Total. Jeden Tag aufs Neue. Ich hoffe das merkt ihr auch!

Janno (J): Was sind denn eigentlich genau Ihre Aufgaben?

(Überlegt) Das ist schwierig, weil es ganz viele verschiedene Aufgaben sind. Ich möchte, dass es den Schülern im Internat gut geht und ihr euch hier wohlfühlt. Insgesamt bedingt das viel, viel Koordination. Außerdem führe ich Aufnahmegespräche, plane euer AG-Angebot, kümmere mich um die einzelnen Belange der Quartiere... Es ist jeden Tag ein bisschen was Neues.

(J) Können Sie sagen, wie sich das Internat in den letzten Jahren verändert hat?

Ich glaube, einer der großen Unterschiede zu früher ist die internationale Öffnung. Als ich angefangen habe, hatte das Schloss ausschließlich deutsche Schülerinnen und Schüler. Heute sind wir dem Trend des Marktes gefolgt. Nicht nur bei uns ist es heute viel internationaler. Auch die Hintergründe für einen Internatsbesuch an sich sind heute deutlich vielschichtiger. Ich glaube, dass wir hier insgesamt sehr zeitgemäß arbeiten und habe auch das Gefühl, dass ihr euch sehr wohl fühlt. Das zeigt auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier viel richtig machen.

Linus (L): Wie klappt denn das Zusammenleben zwischen nationalen und internationalen Schülern? Gibt es da große Unterschiede zwischen den Kulturen?

Wir haben ja einige asiatische Schülerinnen und Schüler mittlerweile. Natürlich gibt es da kulturell große Unterschiede. Aber jetzt, nach einigen Jahren Erfahrung, haben wir uns so aufeinander eingestellt, dass wir den Alltag mit Verständnis und Respekt füreinander gut meistern können. Manchmal reibt es sich, aber das ist nicht immer kulturell bedingt, sondern einfach auch, weil wir hier mit vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten leben und arbeiten.

(J) Wo sehen Sie das Internat denn in fünf Jahren?

Ich sehe ein stabiles gut laufendes Internat auf Schloss Heessen und ich würde mich riesig freuen, euch auf einem Altheessenertreffen in launiger Runde zu treffen. Denn das würde bedeuten, dass es euch und uns gut geht.

(L) Wie war eigentlich Ihre eigene Schulzeit? Hatten Sie ein Lieblingsfach? Haben Sie auch ein Internat besucht?

Ich komme aus einem kleinen Dorf hier direkt aus der Nähe von Hamm.

Da war ich auf einer öffentlichen Schule und ein eher durchschnittlicher Schüler.

(L) Wir springen mal ein wenig... Wir wünschen uns kulinarische Abende (bayrisch, chinesisch,...)! Wäre das möglich?

Zur Person

Sebastian Morche

Jahrgang 1978, geboren und aufgewachsen in Werl-Hilbeck,
Ausbildung zum Erzieher, Weiterbildung zum Anti-Gewalt und Deeskalationstrainer,
15 Jahre an mehreren Stationen in der Jugendhilfe tätig, seit 2011 auf Schloss Heessen und seit 2014 Internatsleiter

SCHOKOLADE ODER OBST? FUßBALL ODER HANDBALL? ANZUG ODER JEANS? ADIDAS ODER PUMA?

Bei bayrischen Abenden natürlich (lacht). Ich kann mir aber genauso gut einen westfälischen Abend vorstellen. Aber weil es sich gerade anbietet... Wir haben ja seit kurzer Zeit einen neuen Küchenchef. Ist euch das aufgefallen?

(W) Ja, Herr Mys taucht als Person auch mal im Speisesaal auf. Das ist sehr positiv. (J) Und er fragt nach, ob es geschmeckt hat. (L) Das Essen hat sich auch deutlich verbessert.

Genau das ist uns wichtig. Das ihr auch selbst in Austausch geht. Nicht nur mit uns Pädagogen, sondern auch mit den anderen Bereichen des Hauses. Mit der Küche, den Hausmeistern, den Reinigungsdamen, etc.

(W) Wo Sie die anderen Bereiche ansprechen... Wie gefällt Ihnen denn das Arbeitsklima im Schloss unter den Kollegen?

(Grinst) Gut.

(W) Haben Sie ein Lebensmotto?

Es gibt da mehrere, die mich beschäftigen, aber so ein richtig präsentes Motto habe ich nicht... Vielleicht am ehesten: „Träume sind wertvoller als Geld, man muss ihnen nur eine Chance geben!"

(W) Was sind Ihre Hobbys?

Fußball ist schon mein Hobby. Ich schaue es gern und bin auch ehrenamtlich aktiv im Vorstand eines Vereins. Und ich habe Spaß an Autos und an Schuhen.

(J) Letzteres ist uns schon zu Ohren gekommen. Auch, dass Sie an keinem Schuhgeschäft vorbei gehen können. Wie viele Paar Schuhe haben sie denn? Ehrlich!

(Überlegt)... 100?

(J) Hatten Sie als Kind einen Traumberuf oder wollten Sie schon immer Internatsleiter werden?

(lacht) Als Kind muss ich sagen, habe ich mit dem Thema Internat überhaupt keine Berührungspunkte gehabt. Ich wollte ganz klassisch Fußballer werden. Leider hat mir irgendwann die Erdanziehung einen Strich durch die Rechnung gemacht. Gräten kaputt. Fußballkarriere beendet. Deshalb war dann schon relativ schnell klar, dass ich aktiv mit Menschen arbeiten möchte.

(J) Der Fußweg auf der Schlossstraße bereitet uns Internatsschülern häufig Probleme, weil wir mit unseren Koffern nur schwer über den Schotter rollen können. Kann man da etwas machen, damit es ebener wird?

Ich muss gerade ehrlich sagen, dass ihr mich da auf etwas aufmerksam macht, dass – obwohl natürlich offensichtlich – so nicht richtig präsent ist. Das Hauptproblem ist, dass der Weg uns nicht wirklich gehört. Wir haben da mit unserem Verpächter eine Einigung. Die sieht aber keinen Asphaltweg vor. Aber mit Blick auf eure Frage: Ich nehme das einfach mal als Thema mit...

(L) Bekommt man als Internatsschüler nach fünf Jahren eigentlich einen Pin geschenkt?

Nein. Der Pin hat bei uns im Haus die Tradition, dass man ihn sich verdienen muss. Das bloße „hier wohnen" reicht da leider nicht...

(W) Wenn ich hier Abi mache, kriege ich dann einen Pin?

Das verspreche ich dir.

(L) Wir wünschen uns eine Erneuerung des Mehrzweckplatzes, welchen wir sehr häufig nutzen. Können Sie da etwas für uns tun?

Ja! Das ist ein Thema, dass uns auch schon lange beschäftigt. Wir sind da dran - diesen Sommer, spätestens aber im kommenden Frühjahr wird da etwas passieren!

(L) Können wir eigentlich das Internatsfußballturnier mal wieder aufleben lassen? Würden Sie dann mitspielen? Auf welcher Position?

Generell können wir sehr gerne wieder ein Internatsturnier einführen. Ich gebe aber zu bedenken, dass die letzte Gruppe, die gewonnen hat im Gewölbe auf dem Pokal steht – „Gruppe Morche". Mitspielen würde ich auch. Als Stürmer. Aber du kannst mich einsetzen, wo du willst, der Ball ist immer drin.

(W) Was ist denn Ihr Lieblingsurlaubsziel?

Grundsätzlich reise ich total gerne nach Berlin, weil ich in dieser Stadt ankomme und abschalten kann – so verrückt sich das anhört. Aber wenn du mich nach meinem Lieblingsziel fragst – ich war schon zweimal in Amerika. Und das find ich ziemlich beeindruckend. San Francisco ist schon sehr cool.

(W) Würden Sie mit einem Lottogewinn immer noch am Schloss arbeiten?

Ja. Gerade dann. ... Wirklich. Mit einem Lottogewinn kann man sicher schon entspannter arbeiten. Und ich glaube, ich bin dem Schloss so verbunden, dass ich auch mit einem Lottogewinn bleiben würde.

(W) Wir haben mit einer Fußballfrage angefangen und werden jetzt auch mit zwei Fußballfragen abschließen: Wir als Dortmund Fans wüssten gerne, ob Sie schon mal in einer typischen Fußballkneipe in Dortmund waren! Wenn ja, wie hat es Ihnen gefallen?

Ja, war ich. Auf Grund meiner Partnerin bin ich ja nun auch öfter da. Sowohl im Stadion als auch direkt daneben im „Strobels". Auch da kann man gut Fußball gucken.

(L) Was machen Sie, wenn Borussia Dortmund Deutscher Fußballmeister wird? (Das Interview wurde vor Saisonende aufgezeichnet)

Ich muss ehrlich sagen, dass ich da eine Wette laufen habe. Mein Wetteinsatz ist, dass, wenn Dortmund deutscher Meister wird, ich meine Dortmunder Freunde mit einem Trecker von Hamm zum Borsigplatz fahren werde. Aber das passiert ja nicht.

(J) Vielen Dank, Herr Morche!

Gerne! Hat Spaß gemacht. ▫

Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:

Terminvereinbarung online abschließen

Elektronisches Postfach

Finanzstatus

Überweisung online tätigen

Lastschriften online tätigen und zurück

Alexa-Skill

Umbuchung vornehmen

Elektronischer Kontoauszug

VR-AltersvorsorgeCockpit

paydirekt

Kontaktlos zahlen

Terminüberweisung online tätigen

aufladen

Überweisungsvorlagen online speic

Online-Adressänderung

Auslandsüberweisungen

VR-Organizer

Kwitt

TAN-lose Überweisun

Dauerauftrag online einrichten

Dispokredit online anpass

Geldautomatenfinder

Überweisungen tätigen

PIN online ändern

Scan2Bank

Anzeige Konto

Freistellungsauftrag

Berater kontaktieren

Finanzmanager

Online-Kontoeröffnung

girocard online beantrage

Automatische Push-Benachrichtigung

Sammelüberweisungen online tätigen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Mit unseren vielfältigen digitalen Services helfen wir Ihnen, Ihre Bankgeschäfte ganz bequem überall und jederzeit zu erledigen. Erfahren Sie mehr in einer unserer Filialen oder auf **vb-hamm.de**

Volksbank Hamm

新年快乐

Chinesisches Neujahr
Das Jahr des Schweins

Für unsere internationalen Schüler sind die Eltern oft zehntausend Kilometer weit weg. Mit einigen Aktionen versuchen wir ihnen ein bisschen Heimat ins Schloss Heessen zu bringen. So wie beim Frühlingsfest im Februar 2019. Mit chinesischer Kalligrafie, einem Karaokeabend und selbstgemachten traditionellen Speisen. Dumplings und Fisch gehören in China genauso zum Frühlingsfest wie bei uns die Weihnachtsgans.
Gleichzeitig können auch unsere deutschen Schüler eine Menge über die chinesische Kultur lernen. ▫

2019中国金猪年

对我们的国际学生来说，远在欧洲生活学习使他们和亲人遥格万里。每逢佳节倍思亲，在Schloss Heessen我们会提供不同的活动为了给他们带来一丝故乡的感觉。比如2019年春节期间的书写张贴对联、唱歌以及自制中国传统美食，带给了他们一丝故乡的感觉。

饺子和鱼在中国新年餐桌上的重要性就像是鹅对于西方圣诞节的重要性一样。

活动期间我们的德国学生也有机会了解中国的文化故事。例如，为什么在新年吃鱼呢？

HUHU- ICH BIN'S!

DER SCHLOSSGEIST STELLT SICH VOR...

Hey Du!

Wann immer ein Schloss gebaut wird, flackert im Düsterreich ein Irrlicht herum.

Dann beginnt zwischen uns Geistern die wilde Jagd. Denn wer das Irrlicht fängt, darf hinüber in die Menschenwelt und wird zum Schlossgespenst!

Und so kam ich vor langer Zeit ins Haus Heessen. Ich muss gestehen, dass ich damals schrecklich aufgeregt war. Noch niemals hatte ich einen echten Menschen gesehen und nun sollte ich in ihren Mauern mein Unwesen treiben!

Erst traute ich mich kaum aus meiner Rasselkammer heraus. Aber schon nach wenigen Jahrzehnten hatte ich mich an die Menschen und ihre seltsamen Eigenheiten gewöhnt. Dass sie z.B. ständig essen und trinken müssen oder nicht durch Wände schweben, wie man es normalerweise tut....

Natürlich macht es Spaß, den Bewohnern tagsüber Streiche zu spielen und nachts durch die Hallen zu spuken. Aber am meisten Spaß macht es mir, das bunte Treiben im Schloss zu verfolgen. Die Menschen hier sind mir richtig ans Herz gewachsen, wie sie lachen, zweifeln, sich streiten und helfen.

Wenn du also einmal einen weißen Schatten durch die Ecken huschen siehst, dann war vielleicht Ich das. Und wenn eins Deiner Hefte verschwindet und ganz woanders wieder auftaucht, dann war ich das vielleicht auch. Und manchmal gibts auch einen Geistesblitz, wenn Du an einer schwierigen Aufgabe sitzt!

Eins kann ich nach vielen Jahrhunderten im Schloss Heessen sagen: Es ist unheimlich hier ~ unheimlich spannend!

Dein Tohu Wa Buhu*

* Wenn du aufmerksam hinsiehst, wirst du mich von nun an öfter im Schloss antreffen. Du siehst mich zwar nicht immer – vielleicht tüftle ich dann gerade wieder das ein oder andere aus. Aber ich werde dir über den Weg laufen. Verlass dich drauf...

Wenn man für alles rund ums Geld die Sparkasse hat.

Und sich auf die berufliche Entwicklung und Privates konzentrieren kann. Verwirklichen Sie Ihre Wünsche und Ziele – wir unterstützen Sie bei der Finanzplanung, damit Ihre Zukunft auf sicheren Beinen steht. Sprechen Sie mit uns!

Wenn's um Geld geht

Sparkasse Hamm

Sparkasse-hamm.de

Ostereiersuche

auf Schloss Heessen

Am Ostermontag 2019 gab es auf Schloss Heessen eine Premiere: Zum ersten Mal in der Schlossgeschichte hatte der Osterhase auf der Erlebnisinsel viele bunte Ostereier versteckt. Um 10 Uhr öffnete sich das Schlosstor für Grundschulkinder und ihre Familien.

Während die Kleinen ausgestattet mit selbst gestempelten Papiertüten auf Eiersuche gingen, genossen die Erwachsenen bei warmen Temperaturen unsere idyllisch gelegene Insel auf der Lippe. An der Grillhütte sorgte unser Küchenchef persönlich für das leibliche Wohl.

Bei herrlichem Sonnenschein sah man neben strahlenden Kinderaugen auch nostalgische Blicke ehemaliger Schlossbewohner, die die Gelegenheit nutzten, um in alten Erinnerungen zu schwelgen.

Auch der ein oder andere Radfahrer zeigte sich erfreut, einmal das Schlossgelände erkunden zu dürfen.

So wurde die Ostereiersuche für Jung und Alt zu einem Erlebnis und das durchweg positive Feedback nahm das Organisationsteam – bestehend aus freiwilligen Helfern aus Küche, Kollegium, Elternschaft und Inselbewohnern - gern entgegen.

Vielleicht haben wir ja Glück und der Osterhase besucht uns im nächsten Jahr wieder. ▫

Ja! Ich will!

Das Kaminzimmer

Größe:	25qm
Plätze:	16 Personen inkl. Brautpaar und Trauzeugen
Zeitfenster:	2,5 Stunden ab Traubeginn
Kosten:	399,00 EUR (Raumgestellung, Bestuhlung nach Absprache, Recht für Film- und Fotoaufnahmen)
Getränkepaket:	Optional auf Anfrage (pauschal 7,00 EUR p.P. inkl. Crémant Hausmarke, Aufpreis Champagner + 5 EUR p.P.). Nur für alle Gäste im Paket buchbar.

Das Jagdzimmer

Größe:	35qm
Plätze:	12 oder 28 Personen inkl. Brautpaar und Trauzeugen (je nach Bestuhlung)
Zeitfenster:	2,5 Stunden ab Traubeginn
Kosten:	399,00 EUR (Raumgestellung, Bestuhlung nach Absprache, Recht für Film- und Fotoaufnahmen)
Getränkepaket:	Optional auf Anfrage (pauschal 7,00 EUR p.P. inkl. Crémant Hausmarke, Aufpreis Champagner + 5 EUR p.P.). Nur für alle Gäste im Paket buchbar.

Lange nur ein Wunsch von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie heiratswilligen Hammensern war es im Februar 2019 endlich so weit: Auf Schloss Heessen kann ab sofort standesamtlich geheiratet werden!

Die notwendige Widmungsvereinbarung wurde auf Seiten des Schlosses von Schulleiter Jürgen Heimühle und dem kaufmännischen Leiter Renke Reichler, auf städtischer Seite von Rechtsdezernent Jörg Mösgen, dem Leiter der Bürgerämter Thomas Köster sowie Standesamtsleiterin Kerstin Schickhoff unterzeichnet.

Wer mag, kann sich nun entweder im **historischen Kaminzimmer (bis 16 Personen)** oder im neu renovierten **Jagdzimmer (bis 28 Personen)** das „Ja-Wort" geben.

„Wir wollen dem großen Bedarf aus der Region natürlich gerne Rechnung tragen", sagt Reichler. „Immer mehr interessierte Paare sind in den letzten zwei, drei Jahren auf uns zugekommen. Den meisten geht es dabei neben der historischen Kulisse um den engen Bezug des Schlosses zur Stadt, zu Heessen und in einigen Fällen auch zur eigenen Historie.

Der Andrang war dementsprechend bereits im Frühjahr groß: Bis Ende des Jahres werden sich rund 10 Paare am Schloss vermählen.

Anfragen und Buchungen nimmt das Standesamt der Stadt Hamm entgegen. Wer sich im Vorfeld ein Bild machen möchte, ist nach Anmeldung über das Geschäftsbüro des Schlosses herzlich eingeladen. ▫

FEUERBÄLLE
FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Laternenumzüge gab und gibt es bereits viele in der Region rund um Hamm. Als unsere Schüler vergangenes Jahr mit dem Wunsch an uns herantraten, in der „dunklen Jahreszeit" etwas entsprechendes zu veranstalten, haben wir uns deshalb entschlossen, nicht in Konkurrenz zu den bereits existierenden, schönen Veranstaltungen der umliegenden Schulen und Vereine zu treten, sondern diese mit einem neuen „Reiseziel" zu ergänzen.

Dank der unkomplizierten Genehmigung durch die Stadt Hamm konnten wir unseren Wunsch sehr kurzfristig realisieren und ein sogenanntes Brauchtumsfeuer organisieren. Zusammen mit der Elternpflegschaft unseres Schlosses wurde dann auch am 12.11.2018 das erste „Martinsfeuer" auf Schloss Heessen entzündet.

Eingeladen worden war - im Sinne einer öffentlichen Veranstaltung und der Idee, den Laternenumzügen einen Zielort zu präsentieren - weit über die Schlossmauern hinaus. Kindergärten und Grundschulen, genauso wie Familien aus dem Umkreis konnten sich am lodernden Feuer aufwärmen und neben heißen und kalten Getränken in netter Atmosphäre leckeres Stockbnrot backen. Auch die obligatorische Martinsbrezel durfte natürlich nicht fehlen.

Wer mochte, konnte zu Gunsten des Hospizes „Am Roten Läppchen" kleine Feuerbälle kaufen und diese zur Erhaltung des großen Feuers oder zum Aufflammen der Stockbrotstellen in die knisterne Glut werfen.

So konnten zu Gunsten der wertvollen Arbeit, die das Hospiz mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern leistet, am Ende rund 100 EUR gespendet werden.

„Wir freuen uns sehr über den gemeinsamen Austausch und den Zuspruch unserer Besucher zum diesjährigen Spendenzweck. Das bestärkt uns darin, auch im kommenden Jahr wieder eine gleichlautende Aktion auf den Weg zu bringen", so Schulleiter Jürgen Heimühle."

Vielleicht der Beginn einer neuen Tradition...? ▫

WAS MACHT EIGENTLICH...

Ulrike Meiat

1.500.000

PAUSENBROTE IN 45 JAHREN

Von 1973 bis 2018 hat Ulrike Meiat in der Schlossküche dafür gesorgt, dass Leib und Seele in Einklang bleiben. Als sie ihren Dienst antrat, prangte in der Küche noch ein Ölofen in der Raummitte - einen Wasseranschluss gab es nicht. Vieles hat sich seitdem geändert. Zum 01. Dezember 2018 ist Frau Meiat nun in den wohlverdienten Ruhestand ausgeschieden. Wir haben Sie gefragt, wie es sich anfühlt, endlich einmal auszuschlafen...

Ulrike Meiat in ihren heimischen vier Wänden

Frau Meiat... Kurz vor Ihrem Ruhestand haben Sie uns diese Geschichte mit dem Wasseranschluss erzählt. Da muss ich noch einmal nachhaken...

Meiat: (schmunzelt) Nein, das stimmt tatsächlich! Irre, oder? Es gab einen großen Ölofen. Das war's. Wasser mussten wir in großen Eimern von draußen holen. Spülküche und neue technische Gerätschaften, wie den großen Kombikocher mit eigener Wasserzufuhr oder die Konvektomaten gab es erst viel, viel später. Da hat sich wirklich einiges getan über die Jahre!

Nun sind sie seit einigen Wochen im verdienten Unruhestand. Fehlt Ihnen die Arbeit?

(ohne zu zögern) Nein! Ich musste 45 Jahre um 4:45 Uhr aus den Federn. Da bin ich froh, dass diese Zeit vorbei ist. So stehe ich morgens in Ruhe auf - und zu tun ist ja genug. Wir haben eine große Familie mit vielen Nichten und Neffen. Und ich komme jetzt auch endlich mehr zum Lesen.

Es heißt, Sie reisen auch gern?

Und wie! Dieses Jahr wollen mein Mann und ich noch 14 Tage nach Irland. Außerdem planen wir die nächsten Opern- und Musicalfahrten. Mein Mann ist ja leidenschaftlicher Opernfan. Ich finde das viele Sitzen ganz furchtbar. Aber anhören tue ich es mir auch ganz gern. Und solange das gesundheitlich noch geht...

Das wünschen wir Ihnen ja wohl! Bleiben Sie fit - und schauen Sie gerne auch mal wieder vorbei!

(lacht) Nur, wenn ich nicht an den Herd muss! ▫

BUNT. WIE WIR.

UNSERE ELTERNPFLEGSCHAFT

Elterncafé, Stockbrot, Waffeln, Martinsfeuer, Büchermarkt, u.v.m.
Sie haben Lust das Schulleben mitzugestalten?
schulpflegschaft@schloss-heessen.de

Mitglied werden!

ZUKUNFT SICHERN!

FÖRDERUNG DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT
20.000 EUR (Erlebnisinsel 2018)

10.000 EUR (IT-Struktur 2019)

UNTERSTÜTZUNG BEI UMSETZUNG DES SCHULISCHEN DIGITALKONZEPTES (NRW-PROJEKT GUTE SCHULE 2020)

INVESTITIONEN IN SCHULE UND INTERNAT
40.000 EUR (Mobiliar 2017)

FÖRDERUNG DES KULTURELLEN LEBENS
20.000 EUR (Flügel 2006)

Verein der Freunde und Förderer des Landschulheim Schloss Heessen e.V.

Jetzt informieren unter **www.Schloss-Heessen.de**

Herausgeber:

SCHLOSS HEESSEN | Privatschule und Internat seit 1957, im Juli 2019

Landschulheim Schloss Heessen e.V. • Staatl. anerk. Gymnasium • Eingetragener gemeinnütziger Verein • Schlossstraße 1 • 59073 Hamm
Vereinsnummer 729 • Finanzamt Hamm • Steuernummer 332/5938/0187

Vertreten durch den Vorstand: Georg Garbrecht (Vorsitz), Frank Figgen, Angelika Gieseler
Schulleitung: Jürgen Heimühle • **Internatsleitung:** Sebastian Morche • **Kfm. Leitung:** Renke Reichler

Redaktionsleitung: Carsten Spiegelberg • **Satz und Gestaltung:** Renke Reichler

Telefon: +49 (0) 2381-685-0 • **Fax:** +49 (0) 2381-685-167 • **Email:** Info@Schloss-Heessen.de • **Internet:** www.Schloss-Heessen.de

Diese Publikation, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung des Herausgebers ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bildnachweise:
Wenn nicht anders angegeben: © Schloss Heessen
Seite 08 (oben/Überschrift): StudioPhotoDFlorez, Shutterstock.com, 659582299 • **Seite 09:** nuttakit, Shutterstock.com, 149494652 • **Seite 10:** vinap, Shutterstock.com, 717275836 • **Seite 11:** Julia Tim, Shutterstock.com, 679822843 + 594103436 • **Seite 12 (oben):** Harald Lueder, Shutterstock.com, 1260999373 • **Seite 12 (unten):** LisaOS, Shutterstock.com, 1297269997 • **Seite 14:** Redshinestudio, Shutterstock.com, 411134683 • **Seite 26:** Alkestida, Shutterstock.com, 571603393 • **Seite 27 (oben):** Thorsten Hübner [Stadt Hamm] • **Seite 27 (unten):** saltodemata, Shutterstock.com, 334964444 • **Seite 29 (Randleiste):** Elina Li, Shutterstock.com, 278535350

#SchlossHeessen